

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 32 (2005)
Heft: 1

Rubrik: Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

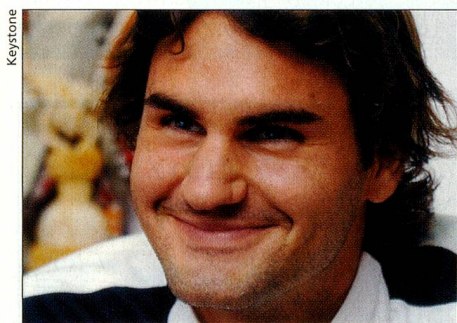
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

IN KÜRZE

8. November. Die Eidgenössische Technische Hochschule Zürich (ETHZ) rangiert auf Platz zehn einer von der englischen «Times» veröffentlichten Rangliste der weltweit besten Universitäten.

15. November. Die Schweizer Gletscher schmelzen schneller, als bisher angenommen. Ihre Oberfläche hat sich gemäss einer neuen Erhebung der Universität Zürich innerhalb der letzten 15 Jahre um einen Fünftel verringert. Nach den Berechnungen der Fachleute dürften im Jahr 2010 bereits 30% weggeschmolzen sein.

20. November. Roger Federer fegt Lleyton Hewitt im Finale des Masters Cup in Houston förmlich vom Platz. Es ist die Krönung einer fantastischen Saison, in deren Verlauf der 23-jährige Baselbieter stolze 11



Roger Federer

ATP-Titel einheimste, davon drei an Grand-Slam-Turnieren. Von 80 bestrittenen Partien gewann Federer 74.

26. November. Die Schweizer mögen das Kino: Im Jahr 2003 konnten sich die Schweizer Kinogänger mehr als 1400 Filme zu Gemüte führen, wie aus Zahlen des Bundesamtes für Statistik hervorgeht. Mit durchschnittlich 2,56 Eintritten pro Bewohner verfügt die Schweiz über einen der europaweit höchsten Werte. In den Nachbarländern besuchen nur die Franzosen häufiger das Kino.

28. November. Die Resultate der eidgenössischen Abstimmung: Ja zum Stammzellenforschungsgesetz, Ja zur Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen (NFA), Ja zur neuen Finanzordnung. Das Volk folgte da-

mit dreimal den Abstimmungsempfehlungen von Bundesrat und Parlament, welche so ihre Abstimmungsbilanz 2004 etwas aufpolieren können. Sie nimmt sich jedoch immer noch negativ aus: Bei den 13 im letzten Jahr unterbreiteten Vorlagen setzte sich das Volk acht Mal über die Bundesrats- und Parlamentsempfehlungen hinweg.

6. Dezember. Ab dem 1. Januar 2006 sollen die Gebühren für die Einbürgerung den tatsächlichen Kosten entsprechen, die den Behörden bei der Behandlung der Gesuche entstehen. Gebühren in der Höhe von mehreren Tausend Franken, wie sie heute erhoben werden, sind dannzumal nicht mehr erlaubt, wie das Bundesamt für Justiz mitteilt.

7. Dezember. Die Credit Suisse verschreibt sich der Einheitsbank-Strategie und vollzieht in den nächsten zwei Jahren die Integration der Bankgeschäfte von Credit Suisse und Credit Suisse First Boston.

8. Dezember. Bundesrat Samuel Schmid übernimmt von Joseph Deiss für 2005 das Amt des Bundespräsidenten.

12. Dezember. Der seit 1982 umfangreichste SBB-Fahrplanwechsel verläuft erfolgreich – es ist dies die Umsetzung der ersten Etappe des 1987 lancierten Projekts Bahn 2000, das eine höhere Bahnmobilität und den Anschluss ans Hochgeschwindigkeitsnetz vorsieht.

16. Dezember. Spannung garantiert: Nachdem die überschüssigen Goldreserven der SNB den Kantonen 14 und dem Bund 7 Milliarden hätten einbringen sollen, hat der Bundesrat nun den definitiven Entscheid kurz vor Weihnachten vertagt. Der Gold-Krimi geht weiter...

17. Dezember. National- und Ständerat verabschieden anlässlich der traditionellen Abstimmungen zum Sessionsende alle Verträge der Bilateralen II. Die Unterschriftensammlungen für die beiden angekündigten Referenden gegen Schengen und den freien Personenverkehr können nun offiziell beginnen. Die Referendumsabstimmungen werden wahrscheinlich im Juni 2005 stattfinden.

26. Dezember. Seebeben in Asien: Unter den Opfern sind mehrere Hundert Schweizerinnen und Schweizer. Die Hotline des



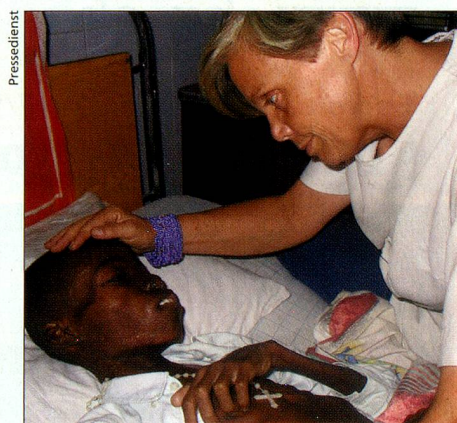
Micheline Calmy-Rey

DEZA ist permanent überlastet und erhält über 7000 Anrufe. Am 10. Januar 2005 hat das DEZA Kenntnis von 23 verstorbenen Schweizer Bürgern; von weiteren 280 ist man ohne Nachricht und 90 werden als vermisst gemeldet. Der Bundesrat bewilligt 27 Millionen Franken Soforthilfe für die betroffenen Gebiete, 80 Schweizer Experten werden in die Krisenregion entsandt. Vom 2. bis 4. Januar 2005 weilt Bundesrätin Micheline Calmy-Rey in Thailand und in Sri Lanka, um die Solidarität der Schweiz zu bekunden und die Bedürfnisse der vom Seebeben betroffenen Bevölkerung vor Ort abzuklären. In der Schweiz und in der ganzen Welt zeigen sich die Menschen äusserst solidarisch und spenden grosszügig: Die Schweizer Glückskette sammelt fast 140 Millionen Franken Spendengelder. Ein neuer Rekord.

31. Dezember. Die 51-jährige Lotti Latrous wird anlässlich der Verleihung der «Swiss Awards» als «Schweizerin des Jahres» ausgezeichnet. «Lotti la Blanche», die in den Slums von Abidjan Aidskranke betreut, wurde von den Fernsehzuschauern unter 18 Nominierten gewählt.

Alain Wey

Übersetzt aus dem Französischen.



Lotti Latrous